Niedermoore stellen große Herausforderungen für Bauern, Politiker und Verbände –

Was ist jetzt zu tun?

Ulrich M. Sorg

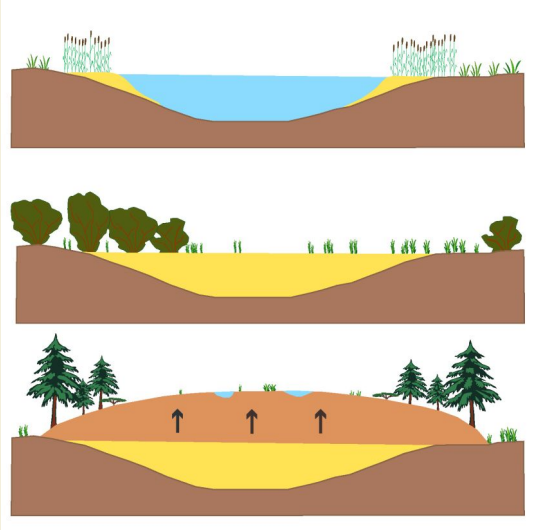
Dipl. Ing. Landespflege

Landesbund für Vogelschutz, Kreisgruppe Eichstätt – 10.April 2021

Gliederung

1. **Niedermoore** – Basisinfo: Moore/Moorböden
2. **Herausforderungen** – ja, welche?
3. **Landwirtschaft auf** Moorflächen!
4. **Wahrnehmung** der Politik?
5. Moore - ein **Thema für Verbände** – Ja!
6. **Was könnte der LBV Eichstätt denn tun?**

Zu 1. Moore - **Moorentwicklung**



Vom offenen Gewässer über

ein **Niedermoor**

zum **Hochmoor** (Regenmoor)

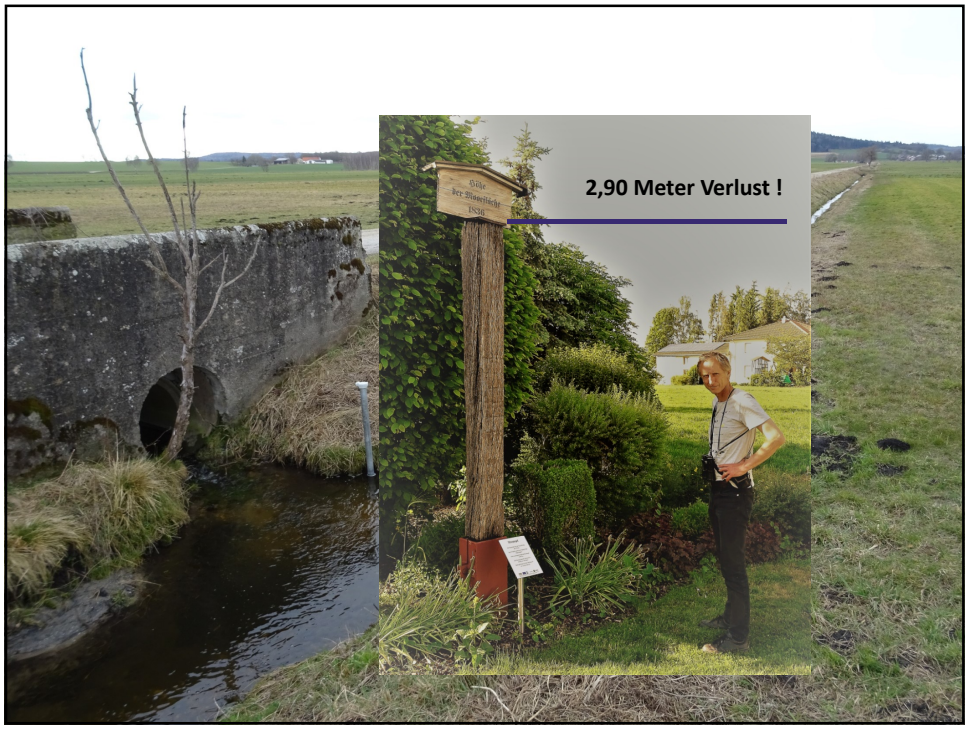
Grafik: PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH

Niedermoor aus **Verlandungen**

Niedermoore –was ist das denn?

Torf aus Schilf, Rohrkolben, Wurzeln, Mooses, …
Grundwassergesättigt ohne Sauerstoffkontakt

Überall bestimmen Gräben heute die Moore - hier das Donaumoos bei Schorn - Pöttmes


2,90 Meter Verlust !

Acker - Landschaften prägen viele Niedermoore
Als „Kulturtat“ einst gelobt, gewollt, gefördert –
Aber „artenarm und endlich“ – das ist bekannt!

Wachse oder weiche – trotz Nährstofffracht und Bodenverdichtungen

Und
„Ackerstatus“
erhalten - müssen!

Zurück im Landkreis Eichstätt:
Im Schuttermoos:
Nur Gräben halten das Moos „unterhalb“ des Schutterniveaus nutzbar -
Alles dreht sich ums WASSER!

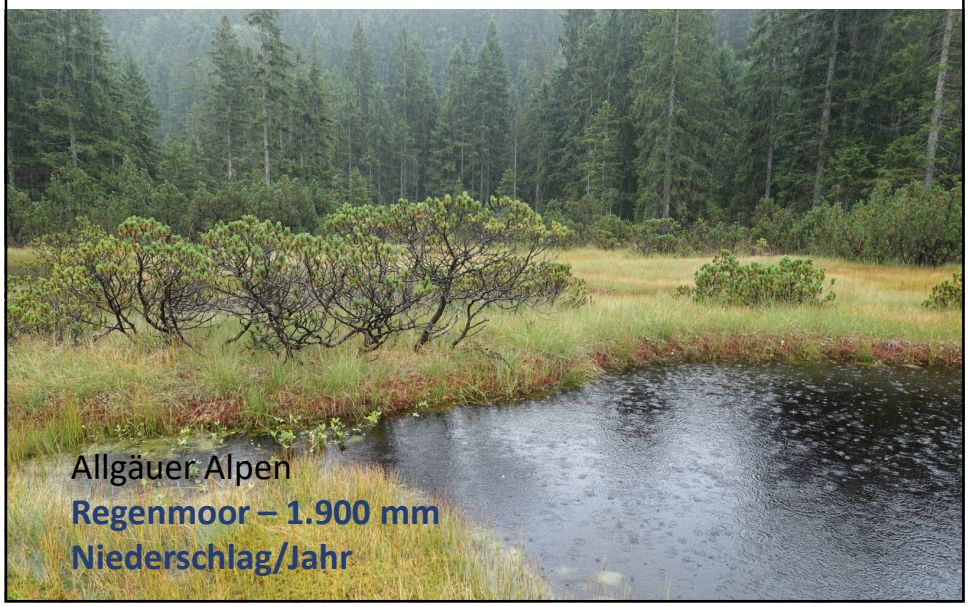
Fieberklee einst im Schuttermoos

Niedermoortypen

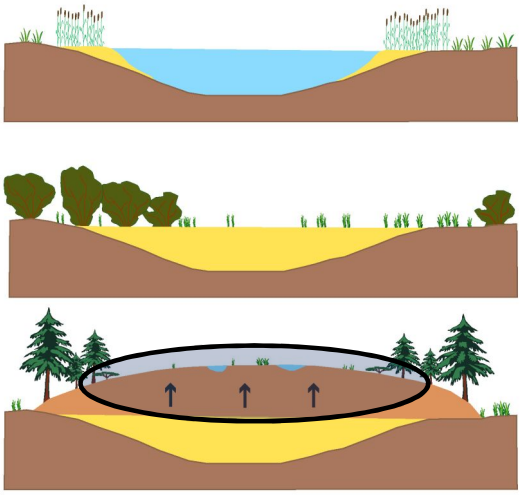
- Verlandungs-, Überflutungs-, Durchströmungs-, Hang-, Versumpfungs- und Quellmoore
- Im Landkreis Eichstätt sind es meist **Durchströmungs-** oder Quellmoore
- Alle Niedermoore- ob sie noch zunehmen (Anmoore) oder schon abnehmen (Abmoore) sind **höchst klimaschutzrelevant**!

Schuttermoos – Verlandungs-und Durchströmungsmoos

Zu 1. Ein Blick in die **Hochmoore**



Zu 1. Moore - **Moorentwicklung**



Vom offenen Gewässer über

ein **Niedermoor**

Hochmoor
= Regenmoor, Nährstoff- und artenarm

Grafik nach: PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH

Hochmoorbildende Torfmoose

Torfabbau in den Hochmooren ist in Bayern gottlob „fast“ vorbei!

Unterschiede des Moorbodens

Flächenbilanz Moorböden in Bayern

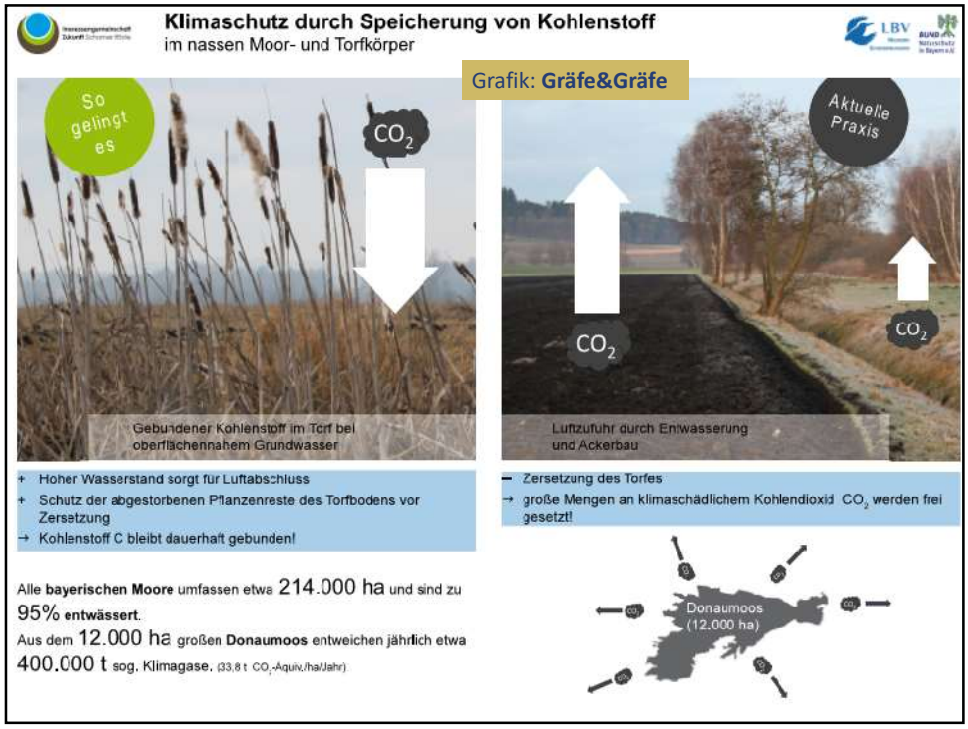
Anmoor	105.000	Hektar
Hochmoor	23.500	
Niedermoor	**92.700**	
Summe	**221.000**	**Hektar**

4% der Landesfläche Bayerns

- Anmoor (Humusgehalt von 15% bis 30%)
- **Niedermoor: Humusgehalt größer 30%; im Grundwassereinfluss entstanden**
- Hoch- und Übergangsmoor (Humusgehalt größer 30%; überwiegend Regenwassereinfluss)

Warum ist Moorschutz KLIMASCHUTZ?

- **Moore/Moorböden sind gigantische Kohlenstoffspeicher** – in Summe weit mehr als alle Wälder, obwohl Moore eine viel kleinere Fläche bedecken!
- **Moore/Moorböden lösen sich auf**, sobald diese entwässert und genutzt werden (Torfabbau ist die brutalste Form)- Kohlenstoff wird „veratmet“
- **15 – 45 Tonnen Klimagase** (Kohlendioxid-Äquiv.) treten je Hektar und Moortyp, Nutzungs- und Entwässerungsintensität/Jahr –
- **Bayern 220.000 ha Moorböden, 95% gestört!**



Fazit: **Es ist höchste Zeit zu handeln**

- Moore/Moorböden haben eine enorme Klimaschutz-Bedeutung
- **Moore sind wichtige Wasserspeicher für regionale Wasserrückhaltung in der Fläche** (Hochwasserschutz & Grundwassererneuerung) - Kleinklima ausgleichend
- **Moore beherbergen Lebensgemeinschaften seltener Tier- und Pflanzenarten**
- Moore sind ästhetisch seltene, histor. wertvolle Landschaften – **kein PV in Moorlandschaften!**

Zu 2.**Herausforderungen** sind klar:

Erhalt der verbleibenden Moore und Moorböden als Teil Bayerischer Kulturlandschaft, d.h.

a. **Rückbau der Entwässerung = Stopp der** Mineralisation des Moorboden, Wiederbelebung des Wasserspeicher- und regional. Hochwasserschutzfunktion (Unterlieger)
b. **Sicherung niedermoortypischer Pflanzen und Tierarten**, resp. deren Lebensräum
c. **Erhaltung des Kohlenstoffs im Moorkörper** und dauerhafte Fixierung des Kohlendioxid (Klimagas)
d. **Bewahrung regionaler moortypischer Landschaftsbilder** (nicht nur Schuttermoos)

Zu 3. Landwirtschaft auf Moorböden!

a. Jede/r Bäuerin/Bauer bewirtschaftet seine Flächen nach seiner Betriebsweise so (intensiv), wie es der jeweilige Boden zulässt,
b. orientieren sich am rechtlichen Rahmen, der Offizialberatung, den Fachjournalen und der Agrarförderung (GAP, KULAP, VNP, …)
c. **Fazit:**

Der Zustand unserer Moore ist derzeit **agrarpolitisch,** bzw. **staatlich** und **gesellschaftlich** (bisher) so gewollt und wird via GAP-gefördert!

Die Wissenschaft hat längst geliefert, dass dies dringend geändert werden muss! Prof. Alois Heißenhuber

Zu 3. **Hommage an die Bauern ! ?**

- Die Forderungen der Wissenschaft gehen erstrangig nicht an die Bäuerinnen und Bauern vor Ort, **sondern an die Agrar-Politik.**
- Die Wünsche des Boden-, Klima-, Moor- und Artenschutzes der Verbände und Verwaltung gehen ebenso an die Landes-, Bundes- und Europa-Politik (Green Deal).
- **Wenn aber Bauern** selbst in der Politik sind und **diese gesellschaftlichen Gemeinwohlbelange** wegen anderer/eigener Interessen (weiterhin) **negieren, dann gehen diese Forderungen auch deutlich an die politischagierenden Bauern und Bäuerinnen!**

Zu 4. **Politik setzt Rahmenbedingungen**

- **Agrarwirtschaftsgesetz Bayern:** Landwirtschaftliche Flächen sind grundsätzlich zu entwässern.
- **Wassergesetze:** „Die Wasseraustreibung“ aus der (Moor-)Landschaft wird sogar rechtlich fortgesetzt; Kommunen (Gew. III) oder beauftragte Wasserverbände führen diese Entwässerungen aus.
- **Natur-, Boden-, oder Klimaschutzgesetze** können die Moornutzung bisher kaum verhindern (gute fachliche Praxis)
- Masterplan Moore – Moordrehscheibe – Moorbauernprogramm – was kommt wann vor Ort an?
- **Neue Agrarförderung,** die alle Moore und Moorböden helfen zu Bewahren: **Honorierung des Moorschutzes!**

Zu 5. Moore, ein Verbändethema?

Naturschutzverbände interessieren sich dafür,

- Wo denn heute noch Moorböden sind,
- Was dort vorkommt, blüht und brütet, fliegt oder krabbelt, Futter sucht oder …
- Wie diese bewirtschaftet, entwässert werden
- Naturschützer/innen suchen das sachliche Gespräch mit den Bauern

  und hören erst mal aufmerksam zu!

Zu 5. Niedermoore, ein Verbändethema?

Ja natürlich, endlich*

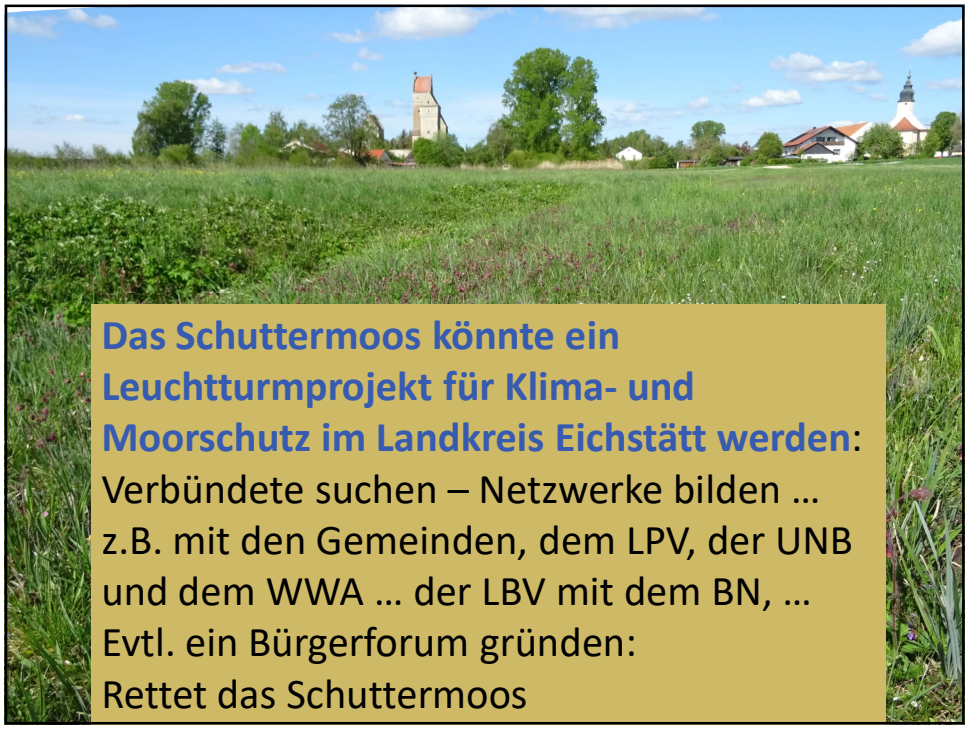
Naturschutzverbände interessieren sich dafür,

- Wo sind noch Moorböden,
- Was blüht und brütet, fliegt oder krabbelt dort
- **Das Gespräch mit den Bauern suchen und erst mal aufmerksam zuhören!**

***) auch für die Nutzerverbände, BBV & Co. wären Niedermoore ein Thema!**

Zu 6. Was könnte der LBV Eichstätt tun?

- **Aufmerksamkeit** für Moorböden
- **Kartierungen** der Pflanzen- Tier-VOGELwelt
- **Gemeinden auf schwarze Böden** aufmerksam machen
  alle Moorböden **KLIMARELEVANT!**
- **Moorböden in Flächennutzungspläne.**
- **Apelle an Politik:** Gemeinde, Kreis, Bezirk, Landtag
- **Moore werden wieder lebendige Lebensräume**
- **Die Nutzung steht nicht an erster Stelle!**
- **Mutige Diskussions- u. Öffentlichkeitsarbeit**



Das Schuttermoos könnte ein Leuchtturmprojekt für Klima- und Moorschutz im Landkreis Eichstätt werden:
Verbündete suchen – Netzwerke bilden …
z.B. mit den Gemeinden, dem LPV, der UNB und dem WWA … der LBV mit dem BN, …
Evtl. ein Bürgerforum gründen:
Rettet das Schuttermoos

Dankeschön –

für Ihr Interesse und Engagement im LBV für
Moor- und Klimaschutz*

Nicht nur weil es sich lohnt **
es ist auch für die Natur unserer Kinder und Enkel!

* Von hier an anders
** SZ heute: Das macht uns krank

u.m.sorg@gmx.de

Ein Beitrag von **Inga Rahmsdorf**, Süddeutsche Zeitung vom 10.04.2021
in WISSEN – Seite 31